

## **Satans Eden Nr. 159**

*Gott ist souverän in der Erwählung, Teil 2.*

*17. März 2024.*

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Amen. Lasst uns einfach unsere Häupter im Gebet beugen.

Lieber gnädiger Vater, wir sind so dankbar, Herr, dass wir hier sind. Vater, wir freuen uns auf dieses Osterfest und auf diesen Frühling.

Ich glaube, dass die Dinge zum Abschluss kommen. Und, Herr, wir beten einfach, dass wir bereit sind, und wir vertrauen Dir einfach unser Leben und unsere Liebe an.

Im Namen Jesu beten wir. Amen.

Sie können sitzen.

Nun, heute Morgen, werden wir uns Nummer 159 Satans Eden ansehen.

Jetzt hätten es 158 sein sollen. Das habe ich gestern den Predigern gepredigt. Sie hatten 13 Fragen und ich hatte 24 Seiten mit Antworten. Aber ich denke, dass die meisten Fragen dieser Kirche hier über einige davon hinausgehen. Ich meine, es gibt Fragen, dass jemand etwas gelesen hat, was Bruder Vayle im Jahr 2008 gesagt hat, er habe eine Botschaft gepredigt, die sich "Kommentare und Korrekturen" nennt.

Und nur das Wort Korrekturen, es klingt so, als hätte Bruder Vayle falsch gepredigt, und jetzt wird er richtig predigen, aber es ist nicht wirklich das, was es war. Nun, das verwirrte sie, und so gab es einige Fragen. Sie sagten, nun, Bruder Vayle sagte dies, und dann sagte er das, und so ging ich hinein, um einiges davon zu erklären. Einiges davon kennt ihr bereits, wie zu Bruder Vayles Zeiten. Denken Sie daran, dass Bruder Branhams Botschaft weitergeht, weil es ein Samen ist. Der Menschensohn kam hervor und säte Samen.

Nun, Bruder Vayle lebte von 1915 bis 2012. Bruder Vayle war also so etwas wie der Mann in der Bresche. Mit anderen Worten: Er nahm die Botschaft von Bruder Branham und brachte sie für uns in die Schrift. Und so predigte er das, was Bruder Branham auf die 33 - 65, 33 Jahre seines Dienstes dort brachte. Und dann hat uns sein Dienst geholfen, das aus den heiligen Schriften zu erkennen.

Nun, wir leben jetzt in der Vorsaison, oder eigentlich in der Auferstehungszeit. Es ist gleich um die Ecke. Könnte diesen Frühling sein. Wir sehen also Dinge, die er nicht einmal vollständig gesehen hat. Es ist nicht so, dass er sie nicht gesehen hätte, denn er sprach über die bevorstehende Auferstehungszeit und solche Dinge. Aber sehen Sie, solange Gott Sein Wort nicht auslegt, indem Er es in die Tat umsetzt, wissen wir es nicht. Wir vermuten es nur, oder wir wenden uns der Bibel zu und erhalten unser bestes Verständnis davon.

Nun, einige der Fragen waren so, wie sie sagten: Nun, Bruder Vayle sagte, er habe gepredigt, dass die Seele keine Verderbnis sehen würde, und doch die Bibel. Und dann kam er und korrigierte das und sagte, nun, es ist das Fleisch, das keine Verderbnis sehen wird. Die Seele fuhr in die Hölle. Nun, seht ihr, ich habe seine Predigten gründlich untersucht und er hat nie gepredigt, wo die Bibel sagt, dass er keine Verderbnis sehen wird, das war nicht von der Seele gesprochen.

Dieser Bruder machte auch viele andere Fehler und hatte wirklich nicht den Verstand, um zu verstehen, was Bruder Vayle sagte. Und so ging ich durch und zeigte, was Bruder Vayle gesagt hat.

Er sagte: "Es tut mir leid, wenn du denkst, dass ich einen Fehler gemacht habe." Er sagte: "Ich kann mich nicht erinnern, es gepredigt zu haben, aber wie auch immer, wenn es ein Fehler ist, dann ist es ein Fehler." Nun, es war kein Fehler, aber es war ein Fehler dieses Bruders.

Weil er Bruder Vayle gefragt hatte, hatte er gesagt: "Nun, ich habe dich predigen hören. Nun, Bruder Vayle hat es nicht gepredigt. Okay, es waren also solche Sachen. Wie auch Bruder Vayle das in Offenbarung 10 erwähnt hat. Er sagte, seht ihr, das ist der siebte Siegel. Nun, sagte er, ich habe das immer als Bruder Branhams Dienst angesehen, aber in Wirklichkeit geht es um die Sieben Siegel. Nun, das war Offenbarung 10:7.

Bruder Branham in "The Breach" machte eine Bemerkung: Das ist für die Juden. Und so war Bruder Vayle, obwohl er gepredigt hatte, Bruder Branham würde in Alpha Omega zurückkehren und er würde den gleichen Dienst haben. Bruder Vayle hat die beiden nicht zusammengebracht und gesehen, dass das für die Juden dieser Rückkehrdienst ist. Okay, das ist es, was wir so sehen. Weil wir uns dem Ende nähern und sehen, dass unsere Klarheit ein bisschen besser ist.

Wie auch immer, ich sagte, nun, schau, ich sagte, wenn du an Bruder Branhams Dienst vor der Auferstehung denkst, der von 33 bis 65 Jahre dauert, und dann an seinen Dienst nach der Auferstehung, der hoffentlich im Jahr 2024 sein wird, dann werden es nur 40 Tage sein. Aber seht ihr, das ist Alpha Omega, denn Jesus hatte einen Dienst vor der Auferstehung und einen Dienst nach der Auferstehung. Bruder Branham ist immer noch ein Prophet.

Auch wenn er nicht mehr da ist, ist er immer noch ein Prophet. Als Saul die Hexe von Endor Samuel bitten ließ, war er noch ein Prophet. Ein Prophet ist also ein Prophet. Bruder Branham hat seinen Dienst noch nicht beendet, er ist gerade nicht mehr da und ruht sich aus, bis er zurückkommt. Deshalb wollte ich heute nicht auf dieses Zeug eingehen. Sie haben diese Dinge bereits verstanden. Ich werde also darüber den zweiten Teil der Erwählung predigen, dass Gott souverän ist, was Gott in der Verwerfung wäre, und wir werden uns das ansehen.

Aber ich dachte, bevor ich das tue, möchte ich mit Ihnen einige der Dinge teilen, die ich gesehen habe, einige der Statistiken. Auf unserer Website hatten wir letzte Woche 148 Zuschauer im Streaming. Das bedeutet das sie mit hören. Aber wir hatten auch 150, die tatsächlich auf YouTube gestreamt haben. Das sind also fast 300. Das sind genau 298. Nun, bis Mittwoch vergangener Woche hatten 573 Menschen die Predigt gesehen, 157 auf YouTube. Das sagt mir, dass es da draußen eine größere Anzahl von Menschen gibt, die zuschauen, als uns wirklich bewusst ist. Jetzt hatten wir 18 Länder, die sich unser Streaming angesehen haben, und dann hatten wir weitere acht auf YouTube. Wir hatten also eine Gesamtsumme von etwa, die nur bei 573 plus 148 zählt, ist 700 plus.

Es beinhaltet nicht, wenn Sie ein Telefon verwenden, wenn Sie ein Mobiltelefon verwenden, wird es nicht auf dem Computer registriert. Es kann also noch ein Dutzend oder vielleicht mehr sein. Ich kenne ganz Afrika, sie haben keine PCs, aber sie haben Telefone, also registrieren sie sich nicht am Computer, aber sie sind da.

Und ich bin diese Liste gerade selbst durchgegangen. Und es ist interessant, dass wir sie auf den Bahamas, in Jamaika, in Bolivien und Australien, Brasilien, Venezuela, Peru, Argentinien, Chile, Paraguay, der Demokratischen Republik Kongo, Sambia, Uganda, Malawi, Südafrika, Russland in Moskau,

Deutschland, Großbritannien, Finnland, fünf verschiedenen Standorten in Norwegen, fünf verschiedenen Standorten in Australien und fünf verschiedenen Standorten in Burkina Faso haben. Dann haben wir Madagaskar, Mosambik und so weiter.

In den USA haben wir etwa zwölf in Ohio, fünf in Kalifornien, fünf in Florida, fünf in Michigan, drei in West Virginia und fünf in North Carolina. Eigentlich vier in Florida, vier in Arizona.

Und dann haben wir einen Haufen Dreier wie Virginia. Wir hatten fünf in Maryland, drei in Pennsylvania, drei in Michigan, zwei in Tennessee und zwei in New Jersey. Dann haben wir Connecticut, New York, Illinois, Kansas, Missouri und Alabama. Es sind also 18 Länder in 76 Städten.

Und dann gibt es in diesen Städten vielleicht zwei oder drei Familien, die sich das Video an verschiedenen Orten ansehen. Wir haben also mehr Kontakt, als mir bewusst war. Ich denke, es ist wirklich gut zu wissen, dass sich die Menschen auf der ganzen Welt vorbereiten. Sie konzentrieren sich auf die Auferstehung, und darauf sollten wir uns konzentrieren.

Heute Morgen werden wir also Gott in Verwerfung betrachten. Letzte Woche haben wir uns damit beschäftigt, dass Gott bei der Erwählung souverän ist. Wir haben Ihnen all die positiven Dinge gezeigt, aber jetzt werde ich Ihnen alles Negative zeigen. Mit anderen Worten, die Parallelität der Schrift ist ein Segen, aber es gibt auch Fluchen. Heute werden wir also über das Fluchen sprechen. Nächste Woche werden wir dann in eine neue Phase dieser Erwählung eintreten.

Heute Morgen werden wir dort weitermachen, wo Bruder Branham uns in Paragraf **47** von **Satans Eden** bis zum ersten Teil von **P:49** gezeigt hat, dass Gott in der Erwählung souverän ist, wie er sagte: "**Jeder Same muss nach seiner Art oder Natur hervorbringen**", was das Gesetz des Lebens ist, das er in **1. Mose 1:11** sagte.

Kommen wir zu unserer Zeit und zu denen in unserem eigenen Land. Und abgesehen von den fast unzähligen Massen von nicht evangelisierten Heiden, die innerhalb und außerhalb unseres eigenen Landes leben. Es ist offensichtlich, dass es in der Welt, in der das Evangelium gepredigt wird, in Ländern, die voller Kirchen sind, viele Menschen gibt, die sterben, weil sie Gott und Seiner Heiligkeit fremd sind. Zwar waren die Mittel der Gnade in ihrer Nähe, aber viele von ihnen wussten es nicht.

Ich erinnere mich, dass ich in Bloomington, Indiana, gearbeitet habe, und da war ein Mädchen aus Jeffersonville. Sie war Ingenieurin. Und so kamen wir ins Gespräch, und sie wohnte in der 10. und Penn. Bruder Branhams Kirche befand sich in der 8. und Penn, also wohnte sie zwei Blöcke entfernt. Sie hatte noch nie von William Branham gehört. Du könntest also direkt nebenan sein und nichts wissen. Es kommt auf die Erwählung an.

Tausende werden in Familien geboren, in denen ihnen von Kindheit an beigebracht wird, alle Christen als Heuchler und Prediger als Bösewichte zu betrachten. Andere werden von der Wiege an im römischen Katholizismus unterwiesen und dazu erzogen, jede Art von Christentum als tödliche Häresie zu betrachten.

Und die Bibel ist ein Buch, das für sie höchst gefährlich ist. Andere, die in "christlich-wissenschaftlichen" Familien aufgewachsen sind, wissen nicht mehr über das wahre Evangelium Christi als die nicht

evangelisierten Heiden, von denen Bruder Branham sagte: "*Sie wissen nicht mehr über das wahre Christentum als ein Kaninchen über Schneeschuhe.*" Obwohl es sich um einen Schneeschuhhasen handelt, versteht er nichts von Schneeschuhen.

Schließlich sagt dieser Papst, dass es gefährlich ist, eine persönliche Beziehung zu Christus zu haben, und dass unsere Beziehung zur Kirche sein muss. Die große Mehrheit von ihnen stirbt in völliger Unkenntnis der Wege Gottes und des Weges des Friedens.

Müssen wir nun nicht zu dem Schluss kommen, dass es nicht Gottes Wille war, ihnen Gnade mitzuteilen? Wäre Sein Wille anders gewesen, hätte Er ihnen dann nicht tatsächlich Seine Gnade mitgeteilt? Mit anderen Worten, irgendwie wurden sie aus dem Kreislauf ausgeschlossen. Das ist es, was wir uns anschauen wollen.

Wenn es also der Wille Gottes war, ihnen mit der Zeit Seine Gnade zu verweigern, so muss es Sein Wille von Ewigkeit her gewesen sein, denn Sein Wille ist wie Er selbst "*derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.*" Mit anderen Worten: Gott ändert sich nicht. Wenn du nicht von Anfang an in Seinem Plan warst, warst du nicht da.

Vergessen wir nicht, dass Gottes Wege nur die Offenbarungen Seines Wortes sind: Was Gott in der Zeit tut, ist nur das, was Er in der Ewigkeit beabsichtigt hat. Sein eigener Wille ist die alleinige Ursache all Seiner Handlungen und Werke.

Da Gott also tatsächlich einige Menschen in endgültiger Verwerfung und Unglauben zurücklässt, müssen wir davon ausgehen, dass dies Seine ewige Absicht war, und hatte es vor, dies zu tun. Das ist Sein Plan.

Und folglich verwarf er einige aus der Zeit vor Grundlegung der Welt. Wie "Esau, den er schon vor seiner Geburt hasste". Das ist **Römer 9**.

Wenn nun diese Aussagen wahr sind, ist dann nicht das Doktrin von der Verwerfung durch sie begründet? Was ist das Einzige, was in der Geschichte der Menschheit jeden Tag geschieht? Dass Männer und Frauen sterben werden, aus dieser Welt in eine hoffnungslose ewige Verdammnis übergehen. Sie sollten nie da sein.

Wenn Gott also solche zur Verwerfung vorherbestimmt hat, dann muss Er, was auch immer geschehen mag, erklärt haben, dass die große Anzahl von Menschen Ungeretteten aus dieser Welt scheiden und im Feuersee leiden soll. Nicht, dass Er es verursacht hätte, aber sie wurden durch das Eindringen der Schlange in den menschlichen Lebensstrom hineingeworfen.

Und das ist es, was wir wirklich verstehen müssen, um Erwählung besser zu verstehen.

Wir wollen nun darauf hinweisen, dass es außer den obigen Schlussfolgerungen noch viele Schriften gibt, die in ihrer Lehre über diesen Gegenstand sehr klar und bestimmt sind; Passagen, die zu klar sind, um missverstanden zu werden, und zu stark, um umgangen zu werden.

Übrigens, wir hatten gestern 35 Minister online. 17 streamten direkt auf Zoom und 18 schauten sich das Video auf YouTube an.

Und die Frage ist, wie so viele gute Menschen ihre Behauptungen leugnen können, die, wenn man sie nur liest, unbestreitbar sind.

In der Bibelstelle heißt es:

Das finden wir in **Josua 11:18-20**. " *Lange Zeit führte Josua Krieg mit allen diesen Königen. 19 Und es gab keine Stadt, die sich den Söhnen Israels friedlich ergab, ausgenommen die Hewiter, die in Gibeon wohnten; sie nahmen dieselben alle im Kampf ein.*

**20** Denn **es geschah von dem HERRN, dass ihr Herz verstockt wurde**, sodass sie mit den Söhnen Israels kämpften, damit **an ihnen der Bann vollstreckt würde** und ihnen keine Gnade zuteilwürde, sondern dass sie vertilgt würden — so wie der HERR es Mose geboten hatte.

Was könnte einfacher sein als das? Es gab eine große Zahl von Kanaanitern, deren Herzen **der Herr verhärtet hatte**, die Er völlig vernichten wollte, denen Er "**keine Gunst**" erwiesen hatte.

Zugegeben, sie waren böse, unmoralisch und götzendienerisch; In der Tat, wenn man darüber nachdenkt, waren die Kanaaniter, die meisten von ihnen, wo die Riesen herkamen. Sie waren im Grunde Schlangensamen.

Zugegeben, sie waren böse, unmoralisch und götzendienerisch; Waren sie schlimmer als die unmoralischen und götzendienerischen Menschen an vielen anderen Orten?

Warum befahl Jehova Israel dann nicht, die Kanaaniter in Seinen Gesetzen zu lehren und sie über Opfer für den wahren Gott zu belehren? Deutlich, weil Er sie zur Vernichtung bestimmt hatte, und wenn ja, dann von Ewigkeit her. Mit anderen Worten, sie waren nicht im Sinn Gottes. Am Ende werden sie also nicht im Sinn Gottes sein. Und der Herr hat sie zur Vernichtung bestimmt.

**Sprüche 16:4** " *Alles hat der HERR zu seinem bestimmten Zweck gemacht, sogar den Gottlosen für den Tag des Unheils.* "

Gott hat sie also tatsächlich aufgestellt und sie sind für den Tag des Unheils geschaffen.

Ich meine, warum gibt es in dieser Zeit so viele Menschen, sie nennen sich sogar Christen und sie sehen aus wie Eidechsen mit Tätowierungen und allem anderen? Warum haben wir eine republikanische und eine demokratische Partei, obwohl beide gleich sind? Es ist wie zwei Köpfe desselben Monsters. Und die Republikaner denken, nun, weil wir ein Volk sind, das in die Kirche geht, werden wir gerettet werden. Nein, das sind Sie nicht. Nur weil du in die Kirche gehst, wirst du nicht gerettet werden. Du wirst nicht anders gerettet werden als der Demokrat, der nicht in die Kirche geht. Es geht also nicht um Ihre Politik. Es geht um deine Beziehung zu Jesus Christus.

Und der Papst sagt: "Habt keine Beziehung zu Jesus Christus." Habt es durch die Kirche, ihr wisst, dass der Katholizismus an sich vom Teufel ist. Es ist eine Organisation.

Nun, es heißt, dass "**der Herr alles für Sich Selbst gemacht hat**", vielleicht muss jeder, der diese Predigt hört, zustimmen, dass es das ist, was es sagt. Aber dass Er alles für Sich Selbst gemacht hat, wird nicht so weit geglaubt.

Dass Gott uns nicht um unserer selbst willen geschaffen hat, sondern um Seiner eigenen Bestimmung und Planes willen; und nicht zu unserem eigener Freude, sondern zu Seiner Herrlichkeit; wird jedoch in der Heiligen Schrift wiederholt bestätigt.

**Offenbarungen. 4:11).** " *Würdig bist du, o Herr, zu empfangen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!*" Entweder man glaubt das, oder man glaubt es nicht. Die meisten Menschen glauben das nicht.

Ab er geht noch weiter in **Sprüche 16:4**, Es wird ausdrücklich erklärt, dass der Herr die Bösen für den Tag des Unheils geschaffen hat: das war Seine Absicht und Sein Plan, als Er ihnen das Sein gab.

**4** *Alles hat der HERR zu seinem bestimmten Zweck gemacht, sogar den Gottlosen für den Tag des Unheils.*  
Aber warum? Warum tat Gott das?

Nun, **Römer 9:17** sagt uns: "*Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ich dich aufstehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise, und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.*"

Du hast eine Nacht Zeit und du hast eine Tageszeit. Nun, der Tag zeigt die Depression der Nacht. Mit anderen Worten, du hast Regen, und dann hast du nach dem Regen. Nach dem Regen ist die Luft schön, man kann gut atmen und alles andere, aber vorher, während es regnet, werden die Dinge gewaschen. Seht ihr, das Gute zeigt das Schlechte. Und so sprach Gott zum Pharao: Zu diesem Zweck habe ich dich aufstehen lassen? Wozu? Um dich zu vernichten. Alles klar. Mit anderen Worten, Ich möchte Meine Macht zeigen.

Gott hat die Bösen geschaffen, damit er am Ende "*seine Macht*" unter Beweis stellen kann. Er tut dies, um zu zeigen, wie leicht es für Ihn ist, den stärksten Rebellen zu bezwingen und Seinen mächtigsten Feind zu stürzen.

Wir haben Leute im Kongress, die einfach nur total ekelhafte Kreaturen sind, die an Abtreibung und alles andere glauben. Und sie glauben daran, in die Kameras und alles andere zu belügen. Na, wisst ihr was? Diese Leute werden keine Chance auf den weißen Thron haben, weil wir alle ihre Lügen offen sehen werden. Sie sollten darüber hinwegkommen, aber sie werden es nicht tun.

**Matthäus 7:23** " *Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!*"

Nun, wie ich letzte Woche erwähnt habe, ist das etwas anderes, als wenn Gott zu den törichten Jungfrauen spricht und sagt: "Ich kenne euch nicht mehr." Mit anderen Worten, du warst früher meine Frau, aber ich kenne dich nicht mehr als Ehefrau. Und weil sie zu spät zur Hochzeit kamen, ging Er weiter, heiratete die Braut und verließ die törichten Jungfrauen. Sie sind gute Menschen und alles andere, aber sie werden ihr Blut geben müssen, weil sie das Blut Jesu Christi nicht stark genug gezählt haben.

Aber diese Gruppe hier in **Matthäus 7** ist eine Kirche. Und dann will ich euch bekennen, dass Ich euch **nie** gekannt habe? Und dann, nachdem sie gesagt haben: "Nun, Herr, habe ich nicht in Deinem Namen

getauft?" Habe ich nicht in Deinem Namen geheilt? Habe ich nicht in Deinem Namen gepredigt? Habe ich nicht all diese wunderbaren Werke in Deinem Namen getan. Sagt Er: "Geh weg von Mir, Ich habe dich nie gekannt." Ihr wart nicht in Meinem Denken. Ich habe dich nie gekannt. Weichet von Mir, die ihr Unrecht tut.

Früher haben wir in anderen Predigten gezeigt, dass die Worte "*wissen*" und "*Vorherwissen*", wenn sie in der Heiligen Schrift auf Gott angewandt werden, sich nicht nur auf Sein vorheriges Vorherwissen beziehen, sondern auch auf Sein Wissen um Seine Zustimmung und Ablehnung.

Mit anderen Worten, wenn auch nur in Seinem Vorwissen, dann hätte Er sie gekannt, aber sie waren nicht einmal in Seinem Sinn, deshalb konnte Er sagen: "*Ich habe dich nie gekannt*." Aber Er wusste, wie die Verworfenen und Bösen sein würden. Also plante Er für ihren Typus.

Als Gott in **Amos 3:2** zu Israel sagte: "*Nur euch* (Fang das Wort) *Nur euch habe ich ersehen von allen Geschlechtern der Erde*", ist es offensichtlich, dass Er meinte: "*Nur du hatte Ich diesbezüglich einen Gefallen*."

Wenn wir lesen in **Römer 11:2** "*Gott hat sein Volk (Israel) nicht verstoßen, das er zuvor ersehen hat*", dann ist es offensichtlich, dass dies bedeutet: "*Gott hat das Volk, das er als Objekte seiner Liebe erwählt hat, nicht verworfen*", was wir in **5. Mose 7:7-8** lesen.

*Nicht deshalb, weil ihr zahlreicher wärt als alle Völker, hat der HERR sein Herz euch zugewandt und euch erwählt — denn ihr seid das geringste unter allen Völkern —,*

*8 sondern weil der HERR euch liebte und weil er den Eid halten wollte, den er euren Vätern geschworen hatte, darum hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Haus der Knechtschaft, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten.*

Auf die gleiche Weise (und das ist der einzig mögliche Weise) sollten wir versuchen, **Matthäus 7:23** zu verstehen: *Und dann werde ich ihnen bezeugen: **Ich habe euch nie gekannt**; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!*

Auf dem weißen Thron, wenn Gott über die ganze Erde richtet, wird der Herr zu vielen sagen: "*Ich habe euch nie gekannt*." Beachten Sie, dass es nicht einfach nur "*Ich kenne dich nicht*" ist. Seine ernste Erklärung wird sein: "*Ich habe dich nie gekannt*". Ihr wart nie die Objekte Meiner Erwählung und Zustimmung. Du warst von Anfang an nie in Meinem Sinn.

Vergleichen Sie dies nun mit **Johannes 10:14**, wo Jesus sagte: "*Ich weiß* (Mit anderen Worten, Ich liebe. Wir zeigen, wie dieses Wissen liebevoll ist.) *Ich kenne Meine Schafe und werde von Meinen Schafen gekannt (geliebt)*". Die »*Schafe*«, seine Auserwählten, die »*wenigen*«, »*kennt*« Er; aber die Verworfenen, die Nicht-Auserwählten, die "*Vielen*" kennt Er nicht, nicht einmal vor Grundlegung der Welt. Die Schrift sagt, dass Ich sie "*NIE*" kannte!

In **Römer 9:1-33** habe ich keine Zeit, alles zu lesen, weil es zu lange dauern würde. Aber es zeigt den Doktrin von der Souveränität Gottes in ihrer Anwendung ausführlich sowohl auf die Auserwählten als auch auf die Verworfenen. Er hasste das eine, während Er das andere liebte. Mit anderen Worten: Ich liebte Jakob, aber ich hasste Esau.

Nun, wir haben nicht die Zeit, alles zu lesen, aber alles, was wir sagen können, ist, dass es bei Gott als Souverän verweilt, wenn es um Erwählung geht.

**Römer 9:17** " *Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ich dich aufstehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise, und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde«* ".

Nun, der Pharao hatte nichts damit zu tun. Das ist es, wovon es spricht. Die Souveränität Gottes.

Diese Worte verweisen uns auf **Römer 9:13** und **Römer 9:14**.

In **Römer 9:13** sagte Gott: "*Ich habe Jakob geliebt und ich habe Esau gehasst, noch bevor sie geboren wurden.*"

In **Römer 9:14** wird gefragt: "*Ist Ungerechtigkeit bei Gott?*" und hier in **Römer 9:17** setzt der Apostel Paulus seine Antwort auf den Widerspruch fort.

Wenn man sich auf diese Schriftstelle bezieht, gibt es zwei Dinge zu beachten: die Vorherbestimmung des Pharao zum Verderben, auf die sich die Vergangenheitsform Seines Sinn bezieht, und dann der Grund dafür, nämlich den Namen Gottes bekannt zu machen.

Da viele Ausleger sich bemühen, diese Stelle zu modifizieren und zu verdrehen, müssen wir zuerst bemerken, dass das Wort "*Ich habe dich auferweckt*" im Hebräischen "*Ich habe bestimmt*" bedeutet. So heißt es im Hebräischen, im Alten Testament, wo es heißt: "Ich habe dich ernannt." Und der Apostel Paulus sagt: Ich habe dich auferweckt. Okay, es ist also die gleiche Sache, durch die es scheint, dass Gott auszog, um zu zeigen, dass die Sturheit des Pharao es ihm nicht erlauben würde, Sein Volk zu befreien.

Seht ihr, ihr müsst jetzt darüber nachdenken. Zu diesem Zweck habe Ich dich auferweckt, um Meine Macht in dir zu zeigen. So durfte der Pharao nicht einmal seine Meinung ändern. Er war ein Verworfener, keine Veränderung für ihn. Der Pharao wurde ohne die Anwesenheit von jemandem aufgezogen, der ihm gesagt hätte, dass er falsch lag. Er war der mächtigste König, also gab es keinen König auf Erden. Niemand könnte sagen: Pharao, du liegst falsch. Gott hat Moses aus Ägypten herausgeholt, um den Pharao denken zu lassen: Ich kann tun, was ich will. Und wie viele Menschen denken heute, ich kann machen, was ich will? Das sieht man in der Politik die ganze Zeit.

Und das zeigt nicht nur, dass seine rebellische Sturheit von ihm vorausgesehen worden war, sondern dass er auch Mittel vorbereitet hatte, um den Pharao zu zügeln. Und dass Er es auch absichtlich zu diesem Zweck bestimmt hatte, damit Er mehr Beweise für Seine eigene Macht zeigen konnte."

Die Kraft des hebräischen Wortes, das Apostel Paulus wiedergibt: »*Zu diesem Zweck habe ich dich auferweckt*«, sind die Worte »*Ich habe bestimmt*«.



Da dies das Wort ist, auf dem die Doktrin und die Argumentation des Verses beruhen, sehen wir dies weiter in **2. Mose 9:16**: "*Aber ich habe dich eben dazu bestehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.*"

Der Apostel Paulus weicht also deutlich von der Septuaginta (der damals gebräuchlichen Fassung) ab, aus der er am häufigsten zitiert und einen Satz an die Stelle der Septuaginta setzt: Statt "*Aus diesem Grund bist du erhalten geblieben*" sagt er: "*Zu diesem Zweck habe ich dich auferweckt!*"

Gott wirkt also in uns, um zu wollen und zu tun. Er arbeitete daran, sicherzustellen, dass der Pharao keinen Widerstand hatte. Welchen Widerstand hatte er, als er Gerechtigkeit zeigte, indem er ein Leben Christi in Mose zeigte. Er musste Moses da rausholen. Er musste sicherstellen, dass der Pharao für das, wozu er berufen war, vollkommen bereit war. Das sehen wir in 2. Mose 9:15. Das ist wunderschön.

**2. Mose 9:15** *Denn ich hätte meine Hand schon ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest schlagen können, dass du von der Erde vertilgt worden wärst; 16 Aber ich habe dich eben dazu bestehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.*

Schauen wir uns also an, was Er hier sagt.

**Zuerst** wissen wir aus **2. Mose 14:1-15:27** (Nochmals, wenn wir diesen ganzen Gedanken hier lesen würden, würden wir diese Predigt weit über eine Stunde hinaus ziehen, also werde ich die Schriftstelle hier nur erwähnen, damit ihr sie selbst lesen könnt), aber darin sehen wir, dass der Pharao abgeschnitten wurde, und dass er von Gott abgeschnitten wurde.

Und er wurde mitten in seiner Bosheit abgeschnitten. Er wurde nicht durch Krankheit oder Gebrechen, die mit dem Alter einhergehen, und auch nicht durch das, was die Menschen einen Unfall nennen, abgeschnitten, sondern er wurde durch die immediate Hand Gottes im Gericht abgeschnitten.

Gott wartete also nicht darauf, dass er alt und altersschwach wurde und anfang, krank zu werden, und dass der Pharao denken konnte, nun, diese Krankheit ist nur wegen des Alters. Nein, Gott hat ihn tatsächlich in der Blüte seiner Gesundheit gelassen, dann hat er ihn vernichtet. In der Blüte seiner Macht vernichtete Er ihn. In der Blüte seiner Arroganz wurde er vernichtet.

**Zweitens** ist es klar, dass Gott den Pharao genau zu diesem Zweck auferweckt hat, um ihn "*abzuschneiden*", was in der Sprache des Neuen Testaments "*vernichtet*" bedeutet."

Beachte aber, dass Gott niemals etwas zerstört, sondern zulässt, dass das eigene Böse des Menschen sich selbst zerstört. Auf diese Weise ließ Gott ihn nicht seinen Wagen in den Tod im Roten Meer fahren. Gott hat ihn nicht dazu gebracht. Er war wütend, und er würde Gerechtigkeit bekommen. Er wollte Mose und das ganze Volk holen und sie einfach töten. So lockte ihn Gott. Gott benutzte den Köder. Gott hat ihn nicht dazu gebracht, den Köder zu nehmen, sondern er hat ihn einfach da draußen baumeln lassen. Er trocknete das Meer aus. Okay?

Aber Er wusste, dass seine Wut ihm den nötigen Schub für seine eigene Entscheidungsfindung geben würde.

Denkt mal darüber nach.

Als Gott ihm also sein gab, indem er ihn durch Säuglings- und Kindheit hindurch bewahrte, indem er ihn auf den Thron Ägyptens erhob, hatte Gott ein Ziel vor Augen.

Er durfte sich also erheben, durfte mächtig werden, durfte das tun, damit Gott ihn einfach niederschmettern konnte.

Dass es Gottes Absicht war, geht aus Seinen Worten an Moses hervor, ehe er nach Ägypten hinab zog, vom Pharao zu verlangen, dass Jehovas Volk eine dreitägige Reise in die Wüste unternehmen dürfe, um Ihn anzubeten.

Wir sehen das in **2. Mose 4:21**, wo Gott vorher zu Mose sagte: "*Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du wieder nach Ägypten kommst, so achte darauf, dass du vor dem Pharao all die Wunder tust, die ich in deine Hand gegeben habe. Ich aber will sein Herz verstocken, dass er das Volk nicht ziehen lassen wird.*"

Er sagte ihm also nicht nur dies, sondern zeigte auch Moses Seine Absicht und Plan, lange bevor Er ihn ausführte. Warum? Denn der Pharao war von Anfang nicht an, im Plan Gottes. Er war ein Eindringling. Und so wusste Gott, dass jedes Eindringling den Geist haben würde, jeder Same nach seiner Art. Nun, wessen Samen war er? Der Schlangensamen. Alles klar. Die durch Satan kam.

Er sagte Mose dies nicht nur, sondern zeigte ihm auch Seinen Zweck und Plan, lange bevor Er ihn ausführte. Deshalb sagt die Bibel: Mose kannte den Plan Gottes, die Wege Gottes. Aber die Kinder Israels sahen nur Seine mächtigen Werke.

Vierhundert Jahre zuvor hatte Gott in **1. Mose 15:13-14** zu Abraham gesagt: "*Du sollst mit Gewissheit wissen, dass dein Same ein Fremdling sein wird in einem Land, das ihm nicht gehört; und man wird sie dort zu Knechten machen und demütigen 400 Jahre lang. 14 Aber auch das Volk, dem sie dienen müssen, will ich richten.*"

Also? Gott sagte ihm bereits, dass Er sie 400 Jahre vor dem Gericht, richten würde.

Aus diesen Worten geht hervor (eine Nation und ihr König werden im Alten Testament als eins betrachtet), dass Gottes Vorsatz geformt wurde, lange bevor dem Pharao überhaupt Atem zum Leben gegeben wurde. Aber Gott gab ihm die Wahl, die er selbst wählte, und weil er verworfen war, würde seine eigene Wahl zu seinem eigenen Tod führen.

**In Sprüche 16:25** und **14:12** in beiden heißt es: "*Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod.*" Er gibt dem Menschen also die freie moralische Entscheidungsfreiheit, seine eigene Zerstörung zu wählen. Aber mit der Braut gibt Er uns Seinen Sinn.

Das ist der einzige Unterschied zwischen dir und Joe Blow neben dir ist, dass Gott Seine Doxa, Seine eigenen Meinungen, Werte und Urteile für deinen Sinn geöffnet hat. Aber Er hat es ihrem Sinn nicht offenbart.

**Drittens** macht eine Untersuchung der Art und Weise, wie Gott mit dem Pharao umging, deutlich, dass der ägyptische König in der Tat ein "*Gefäß des Zorns war, das zur Vernichtung geeignet war*".

Der Pharao wurde auf den Thron Ägyptens gesetzt, mit den Zügeln der Regierung in den Händen, saß er als Haupt der Nation, die den ersten Rang unter den Völkern der Welt einnahm. Es gab keinen anderen Monarchen auf Erden, der in der Lage war, den Pharao zu kontrollieren oder ihm zu diktieren. Er war der Gipfel.

Zu solcher phantastischer Weise erhob Gott diesen Verworfenen, und ein solcher Weg war ein natürlicher und notwendiger Schritt, um ihn auf sein endgültiges Schicksal vorzubereiten, denn es ist Gottes eigenes Wort, das sagt: "*Hochmut geht vor dem Verderben und ein hochmütiger Geist vor dem Fall.*" Gott wusste also, was für ein Mensch er sein würde.

Das ist eine Eigenschaft von Schlangensamen, Stolz. Seht also, Gott, der all diese Eigenschaften kannte, all diese Charakteristiken, Er benutzte sie, um sie einzurichten.

**Weiter** (und das ist sehr wichtig zu beachten) ist es bezeichnend, dass Gott dem Pharao die einzige äußere Zurückhaltung nahm, die dazu bestimmt war, auf ihn zu wirken.

Die Verleihung der unbegrenzten Vollmachten eines Königs an den Pharao stellte ihn über jeden legalen Einfluss und jede Kontrolle. Aber darüber hinaus hat Gott Mose aus seiner Gegenwart und seinem Reich in die Wüste entfernt.

Hatte Moses, der nicht nur in der ganzen Weisheit der Ägypter bewandert war, sondern auch im Hause des Pharao erzogen worden war.

Hätte man ihm erlaubt, in unmittelbarer Nähe des Thrones zu bleiben, so kann kein Zweifel darüber bestehen, dass sein Beispiel und sein Einfluss ein mächtiges Hindernis gegen die Bosheit und Tyrannei des Königs gewesen wären.

Dies war offenbar einer der Gründe, warum Gott Moses nach Midian sandte, denn während seiner Abwesenheit von Ägypten erließ dieser König seine grausamsten Edikte.

Gott entwarf und verwirklichte, indem er diese Hemmung beseitigte, um dem Pharao die volle Gelegenheit zu geben, *das volle Maß seines Unglaubens und damit seiner Sünden auszufüllen* und sich auf sein verdientes, aber vorherbestimmtes Verderben vorzubereiten.

**Viertens** "*verhärtete*" Gott das Herz des Pharao, wie er es in **2. Mose 4:21** erklärte. *Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du wieder nach Ägypten kommst, so achte darauf, dass du vor dem Pharao all die Wunder tust, die ich in deine Hand gegeben habe. Ich aber will sein Herz verstocken, dass er das Volk nicht ziehen lassen wird.* "

Ihr habt also all diese Dinge. Die Art und Weise, wie er zum Super-Duper-Menschen erzogen wurde. Die Tatsache, dass er es an die Spitze geschafft hat, über alle Super-Duper-Monarchen. Die Tatsache, dass Gott Mose herausgenommen hat, und jetzt sagt Gott:

Er wird sein Herz verhärten.

Das ist es, was in der Schrift geschrieben steht, **Sprüche 16:1** sagt: "*Die Vorbereitungen des Herzens im Menschen und die Antwort der Zunge sind vom Herrn.*"

Gott hat uns darauf vorbereitet, uns für Sein Wort zu öffnen. Gott hat sie nicht darauf vorbereitet, Sich Seinem Wort zu öffnen.

Und in **Sprüche 21:1** lesen wir: "*Des Königs Herz ist in der Hand des Herrn, wie die Ströme des Wassers, und er wendet es, wohin er will.*"

Wie alle anderen Könige lag auch das Herz des Pharao in der Hand des Herrn; und Gott hatte sowohl das Recht als auch die Macht, sie in jede Richtung zu lenken, die Ihm gefiel. Und es gefiel Ihm, es gegen alles Gute zu wenden.

Gott beschloss, den Pharao daran zu hindern, seine Bitte durch Mose zu erfüllen, Israel ziehen zu lassen, bis er ihn vollständig auf seinen endgültigen Sturz vorbereitet hatte, und weil nichts anderes als dies ihm vollkommen passen würde, so verhärtete Gott sein Herz.

Nun, wie verhärtet Gott dein Herz? Nun, Tatsache ist, dass der Härtungsprozess von Stahl darin besteht, dass man es ins Feuer legt, schlägt und dann abkühlt. Es gibt eine Zeitspanne für die Abkühlung. Dann schlagen Sie es wieder. Man erhitzt es und schlägt es wieder.

Nun, irgendwann wird das Metall selbst zerbrechen, wenn man es erhitzt und kühlt, erhitzt und kühlt und man es schlägt. Es kommt zu dem Punkt, an dem es tatsächlich in die andere Richtung geht, und anstatt härter zu werden, wird es so hart, dass es tatsächlich spröde (brittle ) wird.

Nun, das ist es, was Gott mit den Menschen macht, ihre Herzen zu verhärten bedeutet, ihnen zu erlauben, immer und immer wieder den gleichen Fehler zu machen.

Und dann gibt es eine Abkühlungszeit, in der Gott sie nicht kühlt. Es ist genau wie damals, als 9.11. passierte und ich im Ausland war. Ich war auf Hawaii und wir hatten Leute in der Kirche, die die Kirche verlassen hatten. Aber als die Nation angegriffen zu werden schien, waren sie wieder in der Kirche, und zwar für ein paar Wochen. Aber als ich dann nach Hause kam, waren sie nicht mehr in der Kirche. Ihr seht also, es härtet, kühlt, härtet, kühlt, härtet, kühlt.

**Abschließend** möchte ich darauf hinweisen, wie die Rechtfertigung Gottes in Seinem Umgang mit dem Pharao vollständig war. Am bemerkenswertesten ist das Zeugnis des Pharao für Gott und gegen sich selbst!

In **2. Mose 9:15-16** erfahren wir, wie Gott dem Pharao gesagt hatte, "*zu welchem Zweck er ihn auferweckt hatte*", und in **2. Mose 9:27** wird uns gesagt, dass der Pharao aus seinem eigenen Mund sagte: "*Diesmal habe ich gesündigt: Der Herr ist gerecht, und ich und mein Volk sind böse.*"

So sagt die Bibel aus seinem eigenen Munde, wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er, und aus seinem Mund redet er.

Beachte, dass dies vom Pharao gesagt wurde, nachdem er wusste, dass Gott ihn auferweckt hatte, um ihn "*abzuschneiden*", nachdem seine strengen Gerichte über ihn gesandt worden waren, nachdem er sein eigenes Herz verhärtet hatte.

Nun, die Arroganz der Menschen, die gegen Gott reden würden, wenn Gott sie zum Gericht schickte, sollten sie in Sackkleidung und Asche gehen, und hoffentlich haben sie etwas Reue. Aber die Bibel sagt, dass Esau bitterlich weinte, aber er konnte keinen Ort finden, an dem er Buße tun konnte. Warum? Weil er ein Verworfenener war.

Zu dieser Zeit war der Pharao bereit für das Gericht und völlig bereit, zu entscheiden, ob Gott ihn verletzt hatte oder ob er versucht hatte, Gott zu verletzen, und er erkannte voll und ganz, dass er "*gesündigt*" hatte und dass Gott "*gerecht*" war.

Wieder haben wir das Zeugnis von Mose, der mit Gottes Verhalten gegenüber dem Pharao vollkommen vertraut war. Er hatte am Anfang gehört, was Gottes Plan in Bezug auf den Pharao war.

Er war Zeuge des Handelns Gottes mit ihm, er hatte sein "*langes Leiden*" gegenüber diesem Gefäß des Zorns beobachtet, dass der Vernichtung geweiht war.

Seht ihr, Gott hätte ihn nach einer Plage auslöschen können, aber Er tat es nicht. Er gab ihm zehn Plagen, aber Er gab ihm auch eine Bedenkzeit. Also dachten sie, nun, wisst ihr was? Das mag passiert sein, aber es gehört einfach zum Leben dazu.

Wie die Bibel sagt: "*Mose kannte die Wege Gottes*". Er hörte also von Gott und beobachtete, was Gott tat, und er verstand, was Gott wollte.

Und er hatte zugesehen, wie Gott den Pharao abgeschnitten und ihn mit seinem göttlichen Gericht am Roten Meer völlig vernichtet hatte. Was war also Moses' Reaktion, als er das alles sah? Ist er aufgestanden und hat gesagt, das ist nicht fair?

Hat er es gewagt, Gott einer ungerechten Tat zu beschuldigen? Weit davon entfernt. Stattdessen sagt er in **2. Mose 15:11**: "*Wer ist dir gleich, o Herr, unter den göttern? Wer ist wie du, herrlich, in Heiligkeit, furchtsam im Lobpreis, Wunder wirkend!*"

Mose ließ sich nicht von einem rachsüchtigen Geist bewegen, als er sah, wie Israels Erzfeind von den Gewässern des Roten Meeres "*abgeschnitten*" wurde. Sicher nicht.

Um aber jeden Zweifel in dieser Hinsicht für immer zu beseitigen, bleibt noch darauf hinzuweisen, wie die Heiligen im Himmel, nachdem sie Zeugen der schweren Gerichte Gottes geworden sind, in **Offenbarung 15:3** "*Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, du Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen!*"

Denkt daran, das ist die Gruppe, von der es heißt, soweit ihr sehen könnt, gab es nur Heilige, die in Weiß gekleidet waren. Und das sind sie, die durch die große Trübsal gekommen sind. So gingen sie durch die Trübsal, aber sie waren von solcher Natur gemacht, dass sie sagten: Gott ist groß. Er ist wunderbar. Was auch immer ich durchmachen musste, Er tat es zu meinem Besten. Deshalb werden sie in Weiß gekleidet sein, die Gerechtigkeit der Heiligen.

Hier ist also die Wahrheit der Sache und die volle und vollständige Rechtfertigung von Gottes Handeln mit dem Pharao. Die Heiligen im Himmel singen gemeinsam das Lied des Mose, in dem der Diener Gottes Jehovas Lobpreis feierte, als er den Pharao und seine Heerscharen stürzte.

Er erklärte, dass Gott damit nicht nur rechtschaffen, sondern auch gerecht und wahrhaftig war. Wir müssen daher glauben, dass "*der Richter der ganzen Erde*" recht tat, als Er dieses Gefäß des Zorns, den Pharao, schuf und zerstörte.

Der Fall des Pharao begründet das Prinzip und veranschaulicht den Doktrin von der Verwerfung. Wenn Gott den Pharao tatsächlich verworfen hat, können wir daraus schließen, dass Er alle anderen verwirft, die in den menschlichen Lebensstrom eingeworfen wurden und die Er nicht vorherbestimmt hat, dem Bild Seines Sohnes gleichförmig zu sein.

Das ist es, was der Apostel Paulus aus dem Schicksal des Pharao zieht, denn in **Römer 9:1-33** fährt er, nachdem er auf Gottes Vorsatz bei der Auferweckung des Pharao hingewiesen hat, fort: *deshalb*". Der Fall des Pharao wird eingeführt, um den Doktrin von der Verwerfung als Gegenstück zum Doktrin von der Erwählung zu beweisen.

Mit anderen Worten, es gibt eine Parallele zur Heiligen Schrift. Es muss einen Segen geben, aber es gibt auch Fluchen.

Abschließend würden wir sagen, dass Gott bei der Erschaffung des Pharao weder Gerechtigkeit noch Ungerechtigkeit an den Tag legte, sondern Seine Souveränität zur Schau stellte. Er erlaubte den Menschen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, in dem Wissen, wie diese Entscheidungen aussehen würden, und sie würden zu ihrer eigenen Zerstörung führen. So wie der Töpfer souverän darin ist, Gefäße zu formen, so ist Gott souverän in der Bildung moralischer Agenten.

**Römer 9:18** "*Darum erbarmt er sich, wem er sich erbarmen will, und wen er will, den verhärtet er.*"

Das "*deshalb*" kündigt die allgemeine Schlussfolgerung an, die der Apostel Paulus aus allem zieht, was er in den drei vorhergehenden Versen gesagt hat, indem er leugnet, dass Gott ungerecht war, als er Jakob liebte und Esau hasste.

Dies verdeutlicht das Prinzip, das im Umgang Gottes mit dem Pharao zum Ausdruck kommt. Sie führt alles auf den Souveränen Willen des Schöpfers zurück. *Er liebt den einen und hasst den anderen*, Er übt Barmherzigkeit gegenüber den einen und verhärtet die anderen, ohne sich auf irgendetwas anderes zu beziehen als auf Seinen souveränen Willen.

Mit anderen Worten, bevor sie überhaupt eine Chance hatten zu handeln, bevor sie überhaupt eine Chance hatten zu denken, liebte Gott den einen und hasste den anderen.

Das ist also das, was dem fleischlichen Sinn am meisten widerwärtig ist, in dem Vers, der sagt: "*Wen er verhärten will, den wird er verhärten.*" Und das ist es, was so viele fälschlicherweise gesalbte Menschen in Bezug auf diese Wahrheit pervertieren.

**Römer 1:19-26**, wo es heißt: "*Gott gab sie auf*", *verherrlichten diejenigen, die Gott kannten, ihn aber nicht als Gott*, wie wir in **Römer 1:21** sehen.

**2. Thessalonicher 2:10-12** *Und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. 11 Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben,*

Gott erlaubt ihnen also, die Bewirkung zu übernehmen, die dazu führt, dass sie vernichtet werden. Gott erlaubt ihnen dann, ihre eigene Entscheidung zu treffen, vernichtet zu werden, und sie wissen es nicht. Gott zwingt sie nicht dazu. Er gibt ihnen nur diese große Täuschung. Sie sagen, oh, das ist für mich. Und das ist es nicht. Es ist zu ihrer Zerstörung.

Der Apostel Paulus spricht nicht von denen, die der Wahrheit Gottes bereits den Rücken gekehrt hatten, sondern er befasst sich mit Gottes Souveränität. Die Souveränität Gottes zeigt sich nicht nur darin, "*Barmherzigkeit zu zeigen, wem er will, sondern auch darin, zu verhärten, wen er will*".

Die genauen Worte sind "*wen er will*", "*er härtet*" und kommen nach der Erwähnung des Pharao, so dass die Bedeutung klar festgelegt ist.

Der Fall des Pharao ist klar genug, obwohl der Mensch sein Bestes getan hat, um die Wahrheit zu verbergen.

**Römer 9:18** "*Darum erbarmt er sich, wem er sich erbarmen will, und wen er will, den verhärtet er.*" Das ist die Rechtfertigung von Gottes souveräner "*Verhärtung*" der Herzen der Sünder.

Beachte deutlich die Formulierung in **Johannes 12:37-40**: "*Er aber hatte vor ihnen so viele Wunder getan, so glaubten sie doch nicht an ihn, damit sich erfülle das Wort des Propheten Jesaja, dass er geredet hat: Herr, wer hat unserem Bericht geglaubt?*"

Obwohl Gott ein Wunder nach dem anderen zeigt, obwohl Er Seinen Propheten sendet, obwohl Er all diese Dinge tut, glauben sie es immer noch nicht. Wie der Mann zu Bruder Branham sagte: "Es ist mir egal, ob du die Toten auferweckst." Ich würde es immer noch nicht glauben. Und Bruder Branham sagte: Natürlich nicht. Du bist ein Ungläubiger.

*Und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden? Deshalb konnten sie nicht glauben (warum?) Denn Jesaja sagte wieder: Er hat ihre Augen geblendet und ihre Herzen verhärtet (warum?) Weil sie sich geweigert hatten, an Christus zu glauben?*

Die meisten Menschen denken, dass dies bedeutet, dass Gott ihre Herzen verhärtet hat, weil sie nicht geglaubt haben. Aber diese sollten nie glauben. Er sagte, dass Er zu ihnen so spricht, dass *"sie nicht mit ihren Augen sehen und nicht mit ihrem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heilen werde"*.

Nun, es ist nicht einmal die Frage, ob du glauben wirst, was Gott in Seinem Wort offenbart hat oder nicht. Es geht nicht darum, lange zu suchen oder das Wort gründlich zu studieren, sondern um Offenbarung, um diese Doktrin zu verstehen. Und das kommt von Gott allein.

Und sind wir nicht dankbar, dass Gott uns offenbart hat, dass Er uns Seinen Heiligen Geist gegeben hat, dass Sein Wort uns offenbart wird?

Lasst uns unsere Häupter im Gebet beugen,

Vater, wir sind so dankbar, Herr, dass wir letzte Woche die Segnungen gesehen haben, und diese Woche sehen wir die Flüche, und wir sehen, wie das alles souverän gegeben wird. Nur Du bist der Große Eine.

Entweder waren wir in Deinem Plan oder wir waren nicht in Deinem Plan. So wie ich meinen Garten bepflanzt, wenn das Unkraut wächst, habe ich es nicht gepflanzt. Sie sind da drin. Ich habe also das Recht, sie herauszunehmen.

Und das gilt auch, wenn Männer Herbizide und andere Dinge verwenden, um das Unkraut davon abzuhalten. Sie sagen, dass sie dazu bereit sind, dass sie es zerstören werden, weil es nicht in ihrer Pflanzung war. Nun, dann zeigen sie durch ihre Taten, dass sie glauben, dass Gott sie vernichten kann. Und so übergeben wir das alles einfach in Deine Hände.

Im Namen Jesu beten wir. Amen.

War das nicht gut? Das habe ich selbst sehr genossen.